



Protokoll der Jahreshauptversammlung des Fördervereins

Datum: 06.03.2017

Uhrzeit: 17.30 Uhr bis 18.45 Uhr

Ort: Raum 198

Servierraum des BSZW

Anwesende Mitglieder: siehe Unterschriftenliste

Top 1: Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Frau Gödert begrüßt die Anwesenden Fördervereinsmitglieder und eröffnet die diesjährige JHV und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Bericht der Vorsitzenden

Mitglieder

Der Förderverein wird derzeit von 67 Mitgliedern unterstützt, von denen 3 Mitgliedschaften als freie Mitgliedschaften von Kammern und Innungen gezählt werden. Die Mitgliedbeiträge aus dem Jahr 2016 betragen 2032 €. Hinzu kamen diverse Spenden in Höhe von ca.6000 €. Diese Zuwendungen sind oder waren zweckgebundene Spende, welche bei Bedarf von den Bevollmächtigten Kolleginnen und Kollegen abgerufen werden können.

Punkt 1: Trinkwasserspender

Die Pflege und der Unterhalt des vom Förderverein gesponserten Trinkwasserspenders übersteigt die in der vorletzten JHV bewilligten Mittel um ein Vielfaches. Ursprünglich waren für den Unterhalt jährlich 200 € bewilligt worden, die tatsächlichen Kosten belaufen sich auf 861,92.€.

Diese überhöhten Kosten entstehen durch eine doch sehr intensive und nicht so geplante Nutzung des Gerätes, auch begründet durch einen Wandel in unserer Schülerstruktur.

Zwischenzeitlich fand ein Gespräch des Vorstandes mit dem kommissarischen Schulleiter Herrn Papenbrock statt. Im Verlauf dieses Gespräches wurde gemeinsam analysiert, warum die Kosten überproportional zur Planung angestiegen sind.

Der Vorstand informierte Herrn Papenbrock über die Zusage der ehemaligen Schulleiterin Frau Nolte (Mitinitiatorin des Projektes), dass die Schule finanzielle Mittel bereitstellen würde, für den Fall, dass die Kosten nicht vom Verein getragen werden könnten.

Da über die Notwendigkeit sowie die Vorteile des Wasserspenders für unsere Schule eine breite gemeinsame Zustimmung besteht versprach Herr Papenbrock zu prüfen, in wie weit sich die Schule an den Kosten beteiligen kann. Vorschlagsweise wurde von Herrn

Papenbrock angedacht, eine der kommenden Wartungsrechnungen aus dem Schulhaushalt zu begleichen.

Leider reichen diese Mittel nicht aus, um den Wasserspender in dieser Form weiter für unsere Schüler zur Verfügung zu stellen. Der Vorstand erlaubt sich auf das Protokoll des vergangenen Jahres 2016 hinzuweisen, in dem ein Jahresdefizit **von 411 €** auf Grund der Kosten für den Wasserspender entstanden ist. In diesem Jahr beträgt das Defizit zum Termin der **JHV 662 €**.

Die Fakten:

Die fortlaufenden Kosten des Vereins für das kommende Geschäftsjahr betragen

Fixkosten für Heinrich Pil 1350.00 €

Kosten des Trinkwasserspenders 861,92 €

Die Kosten für die Betreuung der aktiven Pause sowie des Wasserspenders in Höhe von 2211,92 übersteigen die laufenden Einnahmen des Fördervereins.

Erschwerend kommt der Sachverhalt hinzu, dass wir vermutlich bis zum Ende dieses Abrechnungsjahres noch einmal Kosten in Höhe von ca. 200 € aufbringen müssen.

Unter diesen Voraussetzungen müssen wir feststellen, dass das Projekt „Wasseroase“ in dieser Form nicht mehr zu finanzieren ist!!!

Der Vorstand bittet um Aussprache und Abstimmung.

Projekt „Aktive Pause“

Unser Projekt der aktiven Pausenbetreuung mit der Betreuung durch Herrn Pil ist im derzeitigen schulischen Alltag von größter Bedeutung.

Alle Spielgeräte sind in kürzester Zeit besetzt, manchmal spielen an den Tischtennisplatten bis zu 10 Schüler aus allen Nationen und Kulturen einen sogenannten Rundlauf. Unsere Aula mit den Spielgeräten ist eine Begegnungsstätte, auf die wir sehr stolz sind und um die uns viele Schulen beneiden.

Auf Grund der Spende unseres verstorbenen Kollegen Peter Cuipers sowie einer Spende der Sparkasse Osnabrück zur Integration unserer Schülerinnen und Schüler konnten wir neue Tischtennisplatten und neue Billardtische anschaffen.

Der Vorstand stellt den Antrag auf die Weiterbewilligung der Mittel in Höhe von 1400 € um dieses Projekt auch im kommenden Jahr unter der Aufsicht von Herrn Pil weiter führen zu können. Ohne Herrn Pil ist eine Fortführung nicht möglich, das eine Aufsicht der Geräte unbedingt erforderlich ist, um diese möglichst lange für die Schülerschaft erhalten zu können. Leider erfordert das häufig mangelhafte Verhalten sowie die nicht gerade pflegliche Umgang der Schüler diese Aufsicht über die Geräte.

Herr Schröder hat schon häufig, auch per Rundbrief an die Kollegen, mitteilen müssen, daß ein Bespielen der Geräte nur unter Aufsicht erlaubt ist und diese Maßnahme auch begründet ist.

Flyer Aktion zur Gewinnung neuer Mitglieder / Standing des Fördervereins im BSZW

Wie mit Herrn Papenbrock vereinbart, erstellte Frau Gödert einen überarbeiteten Flyer, der mit den Anmeldungen zum kommenden Schuljahr an die neu aufzunehmenden Schüler versendet wird.

Eine Nachlese der Werbeaktion „Was wäre wenn.... Ei leer“, führte zu dem Ergebnis, dass es trotz aller Anstrengungen nicht gelungen ist die Kollegen des BSZW für den Förderverein zu begeistern.

Weitere Jahresaktionen des Fördervereins

- Sponsoring der Neujahrsempfanges
- Unterstützung der Sprintklassen
- Buchpräsentation für die Jahrgangsbesten
- Blutspendaktion,
- Theater AG und
- Help AG

Ende des Berichtes

TOP 3: Aussprache zum Bericht / Entscheidung zu verschiedenen Anträgen

Wasserspender:

Es besteht Übereinstimmung, dass beide Projekte förderungswürdig sind Herr Papenbrock prüft wohlwollend ob die Wartungskosten für 2017 in Höhe von 300 € aus schulischen Mitteln übernommen werden können.

Eine Einsichtnahme in den Antrag der ehemaligen Schulleiterin Frau Nolte bestätigt, dass Frau Nolte für die Anschaffung des Wasserspenders (1200€) sowie deren Wartungskosten (200€) einen Antrag befristet für 2 Jahre gestellt hat. In diesem Antragsschreiben ist vermerkt, dass eventuelle Mehrkosten aus dem Schuletat zur Verfügung gestellt werden.

Leider ist es der Schule nicht möglich, dieser im Antrag gestellten Zusage nachzukommen, da Herr Papenbrock keine Möglichkeit sieht, aus schulischen Mitteln den Schülern eine kostenlose Trinkwasserversorgung anbieten zu können. Er bietet unter dem Vorbehalt einer rechtlichen Prüfung an, die Wartungskosten für das kommende Jahr 2017 aus schulischen Mitteln zum Erhalt der Wasseroase anbieten zu können. Eine dementsprechende Zusage der ehemaligen Schulleitung ist nicht nachvollziehbar.

Die Wartungskosten des Gerätes sind entgegen der ursprünglichen Planungsunterlagen von 200€ auf 300 € angestiegen. Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Papenbrock für die Bereitschaft das Projekt mit allen ihm möglichen Mitteln zu unterstützen.

Eine Analyse der erhöhten Kosten für den Wasserspender führt zu folgendem Ergebnis:

1. Die Wartungskosten haben sich von 200 € auf 300 € erhöht.
2. Die geschätzten laufenden Betriebskosten haben sich im Verhältnis entgegen der ursprünglichen Planungen im Antrag von 200 € pro Jahr fast verfünffacht.

Begründung:

Durch die nicht eingeplante Beanspruchung haben sich alle Betriebskosten für Reinigung, Pflege, Wartungsarbeiten, Instandhaltung sowie die Kosten der für den Betrieb notwendigen für Kohlensäure in einem nicht zu erwartenden Maße entwickelt.

3. Im Schuletat sind de Facto keine Geldmittel für den Betrieb der Wasseroase vorgesehen.

Ergebnis:

Es wird übereinstimmend festgestellt, dass die Wasseroase ein Aktion ist, die von allen Mitgliedern im Rahmen der Gesundheitsförderung als dringend notwendig erachtet wird.

Die Mitgliederversammlung genehmigt, auf Grund der vorhandenen Rücklagen für ein weiteres Jahr den Betrieb der Wasseroase **unter der Auflage, dass keine weiteren größeren Investitionen anfallen.**

Herr Schröder schlägt eine schriftliche Aktion vor, bei der alle Betriebe, deren Schüler wir in unserer Schule Aus/ Fort / Weiterbilden, angeschrieben und um Unterstützung gebeten werden sollen. Unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung sollen die notwendigen Spenden akquiriert werden um das Projekt Wasseroase auch in Zukunft für unsere Schule erhalten zu können.

Herr Papenbrock unterstützt den Vorschlag, in dem er die Datensätze der Schule für einen Spendenaufruf zur Verfügung stellt. Die erste Fundraisingaktion wird per mail an die Betriebe gesendet. Informationen mit Flyer versenden.

Ein Treffen mit Frau Gödert, Frau Schürmann und Herrn Schröder zum Gestalten eines Schreibens wird vereinbart.

Frau Göderts Vorschlag die Spendenbereitschaft der Stadtwerke Osnabrück sowie der örtlichen Krankenkassen unter dem Aspekt unter dem Gesundheitsaspekt anzufragen findet Zustimmung.

Aktive Pause:

Um die Aufsicht über das Projekt „Aktive Pause“ sicher zu stellen genehmigt die Mitgliederversammlung die Fortführung des ehrenamtlichen Beschäftigungsverhältnisses mit Herr Pil. Der Vorstand bedankt sich bei Herrn Pil für seinen unermüdlichen und sehr zuverlässigen Einsatz an unserer Schule. Ohne Herrn Pil, wäre das Projekt nicht mehr durchführbar.

Der Vorstand genehmigt einstimmig die Kosten in Höhe von 1350 € für das neue, auf ein Jahr befristete Arbeitsverhältnis.

TOP 4: Kassenbericht

74 Mitglieder, 3 Mitglieder sind ausgeschieden, diese Ausstritte führen zu einer Mindereinnahme von 180 €. (19 Externe / 55 ordentliche Mitglieder)

Spende 3837 € Theater AG

805 Spende Frau Nolte

2500 € sind der frei verfügbare Kassenstand

TOP 5: Bericht Kassenprüfer

Frau Borker und Frau Schürmann haben die Kasse geprüft und festgestellt, dass alle Ausgaben entsprechend den Entscheidungen des Vorstandes ordnungsgemäß verbucht sind und beantragen die Entlastung des Vorstandes.

TOP 6 Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes

Der Vorstand und der Kassenwart werden einstimmig entlastet.

TOP 7: Ideen und Anregungen

Alle Ideen und Anregungen wurden im Rahmen der Aussprache zu Bericht vorgetragen,

Frau Gödert bedankt sich bei allen Mitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und beschließt die Jahreshauptversammlung um 19.00 Uhr.

Katie-Kathrin Gödert
1. Vorsitzende

Markus Schröer
Protokoll